

[30]

Ein Ehrenwort.

Roman von S. Haidheim.

Aber je leidenschaftlicher er sie anlagte, um so heller und reiner stand ihr Bild vor ihm. Er begriff nicht, wie er es ertragen sollte, sich von ihr getrennt zu sehen.

Was er zu Winzgef kam, fragte dieser ganz betroffen, was ihm fehle.

Es waren qualvolle Stunden, so qualvoll, daß er zuletzt aufstanz und nichts mehr beehrte, als nicht denken zu müssen.

Er wachte mit zuckenden Lippen und einer muthlosen Handbewegung seine besorgte Frage ab.

Winzgef dachte voll Schreden und Mitleid: 'Er hat sie gefragt und sie ihn abgewiesen, und wurde in dieser Meinung noch bestärkt, als Trautmann begann, von Ostarr von Traub zu sprechen und ihn so zögernd, wie er es in seiner Stimmung vermochte, besten Auftrag auszurichten.'

'Das dacht' ich! Das kommt' ich mir vorstellen!' sagte Winzgef bitter.

Die Farbe blank und ging auf seinem Antlitz; Trautmann sah, diese Zurückweisung verurtheilte Winzgef's Gefühl tiefer, als manche andere Beleidigung, die er in diesen Monaten empfangen hatte.

'Auf einmal richtete er sich auf.

'Ich will je selbst sprechen!' sagte er, klingelte und befahl seinen Bedienten, und dann ließ er sich anleiden.

'Ich bitte Sie, warten Sie hier, wenn Sie können, Trautmann, bei der Gräfin finden Sie dankbare Aufnahme für Ihren Besuch, falls Sie in der Stimmung sind.'

Was ist das höchste? Wenn Jemand auf der Hochzeitsreise in höchst ein Hoch in Hochheimer ausbringt! (Zweig. VI.)

vorhandenen Plaque bestehend. Von einigen Stellen wird aber glücklicher Weise geschrieben, daß die Platte noch vorhanden sei, zwar nicht wie früher in ganzen Wagnenladungen auf dem Markte erschienen, aber immer noch als Reliquie in Betrachtl. können.

Die französischen Könige als Wunderhüter. Man schreibt der 'Hf. Bl.' Die großen August-Wallfahrten nach Voudes und die von dort gerichteten Wunderheilungen, die nach dem Urtheil mancher Aerzte auf dem natürlichen Wege der Suggestion zu gehen, erlauben an andere Wunderheilungen, die früher in Frankreich stattgefunden, oder einen minder heiligen Ueberer hatten.

Ein guter Mensch. Herr Rechtsanwält, eine Frage: Ich bin seit 15 Jahren verheiratet, kinderlos und über 50 Jahre alt. Stehen dem getheilte Hindernisse in dem Weg, daß ich meine Schwiegermutter an Kindesstatt annehme?

Das Wunderkind. Sie sind doch ein so eingeleiteter Photographenjäger - haben Sie denn auch schon von dem berühmten Geigenvirtuosen, der jetzt hier konzertirt, eine Handdrift?

Opferwillig. 'Liebes Weibchen,' meint ein zwei Monate verheirateter junger Mann, der seine Frau erst über ihr Ausgabebuch gebohrt hat, 'sag's mir ehrlich: wenn du mit dem Haushaltsgeld nicht reichen solltest, dann geh ich tie und da abends auf die Kniee!'

Was ist das höchste? Wenn Jemand auf der Hochzeitsreise in höchst ein Hoch in Hochheimer ausbringt! (Zweig. VI.)

Verrathen. Frau: Arthur, ich weiß ganz genau, wo du gehst. Mann: 'Aber, liebes Herz, wie kamst du nur so fort was mit denken?'

ist die Wundergabe der französischen Staatschefs freilich auch nicht nöthig, denn da haben die Leute ja Vorles.

Ueber die Kosten der Parforcejagen in Großbritannien stellt Lord Yarborough, Besitzer und Master der Woodhouse-Hounds, eine Berechnung auf, die auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte.

Der Hund des Bildhauers. Eine englische Gerichtsverhandlung hat Kunde von der großen Gelehrtheit eines Hundes geliefert, die alles übertrifft, was bisher von jenen Eigenschaften des heilen Fremdes der Mensch bekannt geworden.

Epigraphische Zeitungen. Wenn die Zeitungen der Grundbesitzer der Provinz und geringen Bekanntheit eines Landes sind, dann sieht Egypten allen muslimanischen Ländern voran, denn im Mittel erscheinen nicht weniger als 92 tägliche und wöchentliche Zeitungen.

Melancholisch. 'Herr Doktor,' sagt die Frau Wähl zu ihrem studirenden Zimmerverru, 'heut nacht müssen S' aufpassen; da ist ein Komet sichtbar, der nur alle hundert Jahre kommt!'

Ein guter Mensch. Herr Rechtsanwält, eine Frage: Ich bin seit 15 Jahren verheiratet, kinderlos und über 50 Jahre alt. Stehen dem getheilte Hindernisse in dem Weg, daß ich meine Schwiegermutter an Kindesstatt annehme?

Das Wunderkind. Sie sind doch ein so eingeleiteter Photographenjäger - haben Sie denn auch schon von dem berühmten Geigenvirtuosen, der jetzt hier konzertirt, eine Handdrift?

Opferwillig. 'Liebes Weibchen,' meint ein zwei Monate verheirateter junger Mann, der seine Frau erst über ihr Ausgabebuch gebohrt hat, 'sag's mir ehrlich: wenn du mit dem Haushaltsgeld nicht reichen solltest, dann geh ich tie und da abends auf die Kniee!'

Was ist das höchste? Wenn Jemand auf der Hochzeitsreise in höchst ein Hoch in Hochheimer ausbringt! (Zweig. VI.)

Verrathen. Frau: Arthur, ich weiß ganz genau, wo du gehst. Mann: 'Aber, liebes Herz, wie kamst du nur so fort was mit denken?'

Friedliebend. Gerichts-Präsident (zum Anklagen, der folgende will): 'So, wohlbedenkter Mensch; wann i' der Staat'sanwaltschaft mit mein Vertheidiger beiständig wegen mir berumtreit' - daß ganz i' net langer anhörn.'

Der die Redaktion verantwortlich: Hermann Gerban in Halle.

Druck und Verlag von Otto Engel in Halle a. d. S.



